

HARVEST®

THE UNIQUE MAGAZINE FOR FINANCE AND LUXURY

№ 3, 2012
Sep/Okt/Nov
D: € 4,90
A: € 5,65
CH: SFR 9,80

GESUNDHEIT!

WIE GEHT'S?
SO GEHT'S!

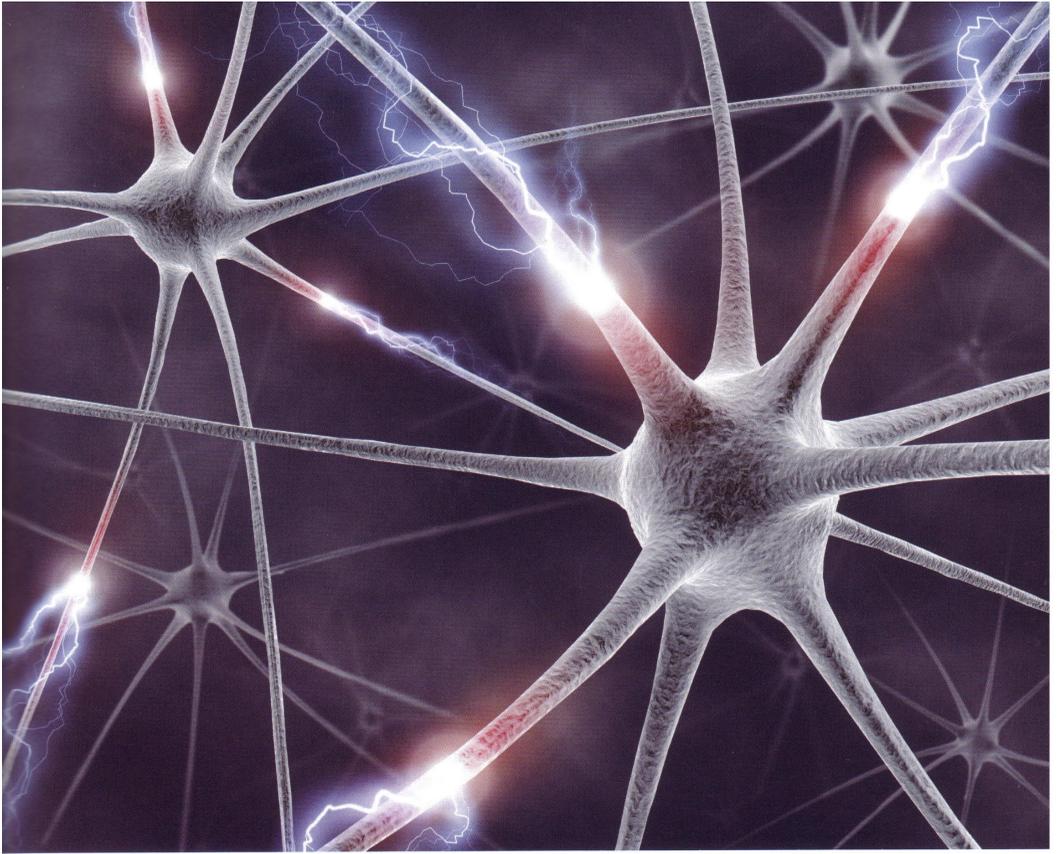
GROSSER MEDIZIN-GUIDE

Beste Ärzte und Kliniken
geben Anleitungen
und wertvolle Tipps

TRAVEL GUIDE

DIE BESTEN SPAS WELTWEIT
Schweiz, München, Hamburg





DIE MEDIZIN DER ZUKUNFT

Restlos überarbeitet. Vollkommen ausgepowert. Komplettes Burn-Out. Stress ist die Krankheit der Gegenwart, jeder von uns ist potenziell davon betroffen und alle kommen in Kontakt damit. Man würde doch von Ärzten und der Medizin im Allgemeinen erwarten, ein Antiserum gegen diese fatale Volkskrankheit des 21. Jahrhunderts zu finden, oder nicht?

Text: Elke Bauer, Foto: ktsimage (istockphoto.com)

Die Medizin der Zukunft hat eigentlich schon vor 100 Jahren begonnen. Denn genau seit damals beschäftigen sich Quantenphysiker wie David Bohm, Albert Einstein, Max Plack, Stephen Hawking und viele andere mit dem Thema Energie und deren Wirkungsweise auf unserem Planeten sowie auf den Menschen selbst. Doch was hat das jetzt mit dem besagten Stress zu tun? Dem Volksleiden aus dem enorme volkswirtschaftliche Auswirkungen resultieren. Laut einer aktuellen Studie der Weltgesundheitsorganisation leiden alleine in Europa etwa 35 Millionen Menschen an den Folgen von Stressbelastungen und deren Erkrankungen und verursachen alleine in Deutschland einen Schaden von mehr als 26 Milliarden Euro jährlich.

Dr. med. Knut Pfeiffer, seit 28 Jahren Internist in München und Spezialist für Elektromagnetische Therapie, setzt auf die energetischen Felder. „Die elektromagnetischen Kräfte sind für alle chemischen und biologischen Vorgänge verantwortlich“, schrieb bereits seinerzeit der britische Physiker Stephen Hawking. Er brachte damit zum Ausdruck, dass im Elektromagnetismus die Grundenergie des Menschen verankert ist, die anderen drei Grundkräfte der Natur, wie Gravitation, schwache- und starke Kernkraft, spielen im Menschen dabei nur Nebenrollen. Heutzutage stellte man fest, dass der gesamte Mensch ein Strom durchflussener, elektromagnetischer Organismus ist und um jeden Leiter befindet sich, wie wir alle wissen, ein Magnetfeld. Somit ergibt sich, dass jede Nerven-, Herz- und Muskelfunktion elektromagnetisch ist. Zur Messung in medizinischen Dingen gibt es hier das Elektro-Kardiogramm, die Aufzeichnung aller elektromagnetischen Aktivitäten vom Herz ausgehend.

Dieses große Wissen um den Elektromagnetismus (kurz EM) der Physiker wurde zwar in die Technik der Medizin geholt, aber nicht in das Weltbild der Ärzte. In der Medizin herrschen immer noch Chemie und Mechanik, das heißt Tablette oder Operation. Aber schon vor 100 Jahren wusste man aus der Physik, dass wenn man alle Teilchen auf ihre kleinsten Bestandteile reduzieren würde, am Schluss Energie übrig bliebe. Der Grundbaustein des menschlichen Körper oder jeglichen Materie ist also Energie, und nicht Chemie. Daraus folgt, dass im Falle einer Erkrankung die Zelle ein energetisches Problem hat und kein chemisches. Man muss die Zelle also in ihrer

Zell- Energiesprache behandeln, damit sie in der Folge chemisch das Richtige tut.

Vereinfacht könnte man sagen, der EM ist somit eine Grundenergie, nennen wir sie einfach „Zellsprache“. In dieser Sprache existieren, wie im Alphabet, 26 Buchstaben und so diverse Möglichkeiten der Zusammensetzung. Je nachdem, wie man die Buchstaben nun aneinander reiht, wird eine spezielle Information vermittelt. Je nachdem in welcher Feldstärke oder Frequenz das Feld schwingt, vermittelt es eine ganz bestimmte Information und hat so als Therapie angewendet eine spezifische Auswirkung auf den Körper, die gut oder schlecht sein kann. Daher kann es passieren, dass nicht jede elektromagnetische Therapie automatisch die angedachte Wirkung erzielt, denn die Information muss auch vom Körper verstanden werden können.

Bislang nutzte die Medizin nur den Blutkreislauf, um Informationen und Substanzen an die richtige Stelle des Körpers zu bewegen. Dr. Pfeiffer hingegen hat nach achtjähriger Forschungs- und Entwicklungsarbeit eine spezielle elektromagnetische Botschaft entwickelt und nennt diese Therapie „Impuls 7“, eine siebentägige elektromagnetische Therapie, die er in seiner Praxis durchführt. Da aber in einem normalen Raum zu viele Magnetfelder vorhanden sind, zum Beispiel durch Mobiltelefone, Fernseher und Computer, findet die Therapie in einem Zelt statt, das aus einem Energieblocker-Stoff besteht und so alle Außenfelder blockiert. Schwache elektromagnetische Impulse, sogenannte Signale, werden ausgestrahlt, die in einer definierten Frequenz als biomagnetisches Summationsfeld stressbedingte Erkrankungen lindern, beziehungsweise heilen. Die Regenerationsfähigkeit des menschlichen Körpers wird somit wirksam und nachhaltig aktiviert. Die beste Wirkung der Impulse, entdeckte Dr. Pfeiffer, wird durch deren Sendung in Treppenform erreicht. Sie entsprechen so einer aufbauenden Information, die der, der Schöpfungsgeschichte gleicht: Das Ganze findet sieben Mal an sieben aufeinanderfolgenden Tagen statt. Jede Sitzung dauert dabei 36 Minuten. Am Wochenende ist eine Pause erlaubt, wenn danach mindestens noch drei Sitzungen stattfinden. Es ist eine absolut schmerzfreie, unkomplizierte Therapie, ohne jegliche Nebenwirkungen. Es werden grundlegende

Prozesse im gesamten Körper angeregt und unterstützt, dadurch gezielt Stress abgebaut, systemisch revitalisiert und gezielt die Selbstheilungskräfte im gesamten Organismus angeregt.

Im Rahmen seiner Forschungsarbeiten machte Dr. Pfeiffer eine Studie und befragte 60 Patienten nach ihrem Wohlbefinden vor, während und nach der Behandlung. Die Auswertung erfolgte professionell von einem unabhängigen Institut. Die statistische Auswertung der Fragebögen dokumentiert eindeutig den äußerst positiven Effekt seiner Therapie „Impuls 7“ auf das Stressbefinden der Patienten. So attestierten die Studienteilnehmer eine Zunahme ihres Entspannungszustandes um durchschnittlich 52,2 Prozent unmittelbar nach der Behandlung. Auch sechs Wochen später lag dieser Wert noch bei 50 Prozent. Die Teilnehmer fühlten sich frischer, gelassener und weniger unruhig. Insbesondere die männlichen Probanden fühlten sich nach der Therapie erheblich gelassener. Die Langzeitwirkung der elektromagnetischen Behandlung machte sich insbesondere auch bezüglich des Entspannungs- und Frische-Zustands der Studienteilnehmer bemerkbar. Hier konnte das hohe Niveau auch sechs Wochen nach der Therapie weitgehend gehalten bzw. teilweise sogar noch weiter erhöht werden. Erste Erfahrungen dokumentieren auch eine noch länger anhaltende Wirkung.

Abschließend kann man sagen, dass Energiemedizin wie ein Angebot an den jeweiligen Patienten zu sehen ist. Der Patient entscheidet letztlich selbst, ob er die Energie mit offenen Armen annimmt oder nicht. Ganz anders als in der chemischen Medizin, in der Substanzen verabreicht werden, gegen die sich der Körper nicht wehren kann. Das heißt das EM-System führt den Patienten zur Mündigkeit zurück.

Der Arzt der Zukunft wird demnach vielmehr ein Physiker sein, der Arzt der Gegenwart bleibt ein Chemiker. Dabei wäre ein zufriedenstellende Lösung so einfach: Es müsste gar nichts Neues geglaubt werden oder neue Glaubenssätze angewandt. Es müsste nur eine fast 100 Jahre alte Physik in die Medizin übertragen werden. Ein Wissen genutzt werden, mit dem wir in anderen Bereichen täglich umgehen. Über den Elektromagnetismus sind wir endlich in der Lage, über das Gehirn spezielle



DR. MED. KNUT PFEIFFER

elektromagnetische Felder und so den Effekt directement anzusteuern. Eine Sensation, denn so bestünde hier auch wieder die Chance der Selbstheilung. Bis wir dann irgendwann soweit sind, auch auf den EM als Zwischenstufe verzichten zu können und in der Lage wären uns ohne weitere technische Hilfsmittel ganz alleine und selbst zu heilen.

Dr. Med. Knut Pfeiffer
 Internist/Akkademeische Lehrpraxis der LMU München
 Augsburgsburger Strasse 4
 80337 München
 Tel.: +49 (0)89-2 60 44 20
www.dr-knutpfeiffer.de